



BURG HOHENSEEDEN

Weltweit | Europa | Deutschland | Sachsen-Anhalt | Landkreis Jerichower Land | Elbe-Parey, OT Hohenseeden

Informationen für Besucher | Bilder | Grundriss | Historie | Literatur | Links



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Burg Hohenseeden liegt ca. 2 km nördlich von Hohenseeden auf einer Düne in der Niederung des Seedener Baches.
Nutzung	Wald
Bau/Zustand	Der Burgwall hat einen ovalen Grundriss. Der innere Durchmesser beträgt 70 - 100 m. Der Wall hat noch eine Höhe von 5 m und im Westen sind die Reste eines Grabens noch im Gelände ersichtlich.
Typologie	Niederungsburg - slawischer Burgwall
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 52°20'04.0" N, 12°00'38.0" E Höhe: 46 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A 2 bis zur Abfahrt Burg, dann der B 1 bis Hohenseeden folgen, dort auf die L 54 Richtung Güsen abbiegen, ca. 1,2 km hinter Hohenseeden rechts in einen Feldweg abbiegen und bis zum Wald folgen. Parkmöglichkeiten am Waldrand. an der L 54, 39307 Elbe-Parey OT Hohenseeden
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg Vom Parkplatz führen Waldwege um die Anlage.

**Öffnungszeiten**

Besichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

keine

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

Der Bereich der Burg Hohenseeden und das nahe Umland weisen Spuren der Besiedelung aus der Bronze- und Eisenzeit auf. Aufgrund von Oberflächenfunden kann die Anlage gesichert in die frühmittelalterliche Zeit datiert werden. Die gefundenen Keramikscherben stammen vorwiegend aus dem 9. und 10. Jahrhundert und reichen bis ins 11. Jahrhundert.

Die Größe und die Form der Burg sprechen dafür, dass es sich um eine slawische Herrenburg handelt.

Der Ort Sodum (Hohenseeden) wird 992 erstmals in einer Urkunde aufgeführt. Papst Lucius II. bestätigt darin die Überlassung an das Kloster Berge in Magdeburg.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Beran, Antonia und Beran, Jonas - Burgen im Jerichower Land. In: Archäologie in Sachsen-Anhalt 9/2018 | Halle (Saale), 2018 | S. 345 ff.

Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | S. 330

Schneider, Johannes - Die geschützten Bodendenkmale des Bezirkes Halle. In: Jahresschrift mitteldeutsche Vorgeschichte | Halle (Saale), 1986 | S. 106

Schneider, Johannes - Die Burg Plote und andere Burgen des Elbe-Havel-Gebietes vom 7. bis 12. Jahrhundert | Genthin, 1979 | S. 55 f.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[09.06.2025] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 09.06.2025 [CR]

IMPRESSUM

© 2025



 Folgen